

Lutz Grammann

Krankenhausinformationssysteme

- Rechtliche Anforderungen -

Datenschutz in katholischen Krankenhäusern

26. bis 27. Oktober 2010

Günnewig Hotel Bristol, Mainz

Übersicht

- Einführung
- Datenverarbeitung vor der Behandlung - Aufnahme
- Datenverarbeitung während der Behandlung
- Datenverarbeitung nach Abschluss der Behandlung
- Zugriffe durch Funktionskräfte
- Sonstige Zugriffe
- Technisch-organisatorische Maßnahmen
- Besondere Patientengruppen
- Auskunftsrechte des Patienten

Einführung

- Unterarbeitsgruppe „Krankenhausinformationssysteme“
 - Teil I: Normative Eckpunkte
 - Teil II: Technische Anforderungen
- Wozu „Normative Eckpunkte“?
 - Orientierungshilfe für Betreiber und Anbieter
 - Grundlage aufsichtsbehördlicher Entscheidungen
- Grundlagen für die „Normativen Eckpunkte“
 - Krankenhausdatenschutzgesetze
 - KDO, BDSG, LDSGe

Einführung

- **Verwendete Begriffe**

- Krankenhausinformationssystem
- Krankenhaus
 - Zusammengehörender Funktionskomplex i.S.v. § 107 SGB V
 - Nicht: Krankenhauskette, Krankenhauskonzern
- Funktionsbezogene Organisationseinheit
 - Kleinste organisatorische Einheit (Fachabteilung, Station)
 - Nicht: Größere Versorgungsbereiche (Versorgungszentren)
- Elektronische Patientendaten
- Behandlungsfall
 - Alle zusammenhängenden Behandlungen eines Patienten

Datenverarbeitung vor der Behandlung - Aufnahme

Hinweis auf frühere Behandlungen

- Zulässig für Identifikationsdaten
- Hinweis auf vorbehandelnde OE nur bei noch nicht abgeschlossenen Fällen
- Kein Zugriff auf die Akte, Ausnahme: Einweisungsdiagnose

Warnhinweise

- Zulässig bei Betrug, Zahlungsunfähigkeit, multiresistente Keime
- Möglichst kodierter Hinweis

Datenverarbeitung vor der Behandlung - Aufnahme

Hinzuziehung abgeschlossener Fallakten (§ 14 Abs. 7 KDO)

- Widerspruchsrecht des Patienten
- Belehrung (Merkblatt)
- Hinweis an den behandelnden Arzt
- Möglichkeit des Haftungsausschlusses o. Ablehnung d. Behandlung

Auskunft über Patientenaufenthalt

- Möglichkeit zur Sperrung von Auskünften
- Folge: Keine Anzeige an der Pforte

Datenverarbeitung während der Behandlung

Zugriff durch Ärzte (§ 3 Abs. 1 PatDSO)

- Zuordnung des Patienten zu einer funktionsbezogenen OE
 - Zugriff für alle Ärzte der OE
- Mitbehandlung (Erweiterung der Zuordnung)
 - Fachliche Entscheidung des behandelnden Arztes
 - Zugriff durch weitere funktionsbezogene OE
 - Absprache mit dem Patienten
- Verlegung (Wechsel der Zuordnung)
 - Aufnehmende OE erhält erstmals Zugriff auf bisherige Daten
 - Abgebende OE behält Zugriff auf ihre bisherigen Daten
 - Zugriff auf Daten der aufnehmenden OE wenn noch erforderlich

Datenverarbeitung während der Behandlung

Bereitschaftsdienst

- Erweiterte Zugriffsberechtigungen für Diensthabende
 - Für ihren aktuellen Zuständigkeitsbereich
 - Oder durch Anwesenheit vor Ort
- Zeitlich befristet
- System muss die Beteiligung des Arztes dokumentieren

Konsilianforderungen

- Freischaltung für den betroffenen Patienten
- Für einzelnen Arzt oder Ärztegruppe (Konsiliardienst)
- Dauer der Zugriffsberechtigung muss festlegbar sein

Datenverarbeitung während der Behandlung

Notdienst

- i.d.R. keine Erweiterung der Zugriffsberechtigung erforderlich
- In Ausnahmefällen zulässig, unabweisbare Gründe
 - Automatischer Hinweis auf Zugriff außerhalb der Berechtigung
 - Angabe über den Zugriffsgrund
 - Protokollierung des Zugriffs
 - Zumindest stichprobenartige Kontrolle

Belegärzte

- Zugriff nur auf Daten der eigenen Patienten
- Innerhalb des KIS eigener Mandant
- Bei Doppelfunktion: unterschiedliche Benutzerkennungen

Datenverarbeitung während der Behandlung

Zugriff durch Pflegepersonal

- Erforderliche pflegerische und medizinische Daten
- Patienten der eigenen Organisationseinheit
- Berechtigung bei Anwesenheit vor Ort (Springer)
- Wechsel der OE = Wechsel der Zugriffsberechtigung
- Verlegung des Patienten (Wechsel des Zugriffs)
 - Pflegekräfte der aufnehmenden OE erhalten erstmals Zugriff
 - Pflegekräfte der abgebenden OE
 - Zugriff auf „Altdaten“ nur für kurze Zeit bis zum Abschluss der Dokumentation
 - Kein Zugriff auf Daten der aufnehmenden OE

Datenverarbeitung während der Behandlung

Fachübergreifende Zugriffe (§ 3 Abs. 1 PatDSO)

- Anästhesie, Physiotherapie, MRT, OP-Personal, Pathologie
- Erhalten Zugriff durch
 - 1. individuelle Zuweisung
 - 2. Patientenkontakt
- Freischaltung der Ergebnisse für die anfordernde OE

Zentrallabor (§ 3 Abs. 1 PatDSO)

- Zugriff auf erforderliche Daten (Befundung)
- Bei selbstständiger Abrechnung: Personenbezogen
- Bei hauseigenem Labor: Pseudonymisierung

Datenverarbeitung nach Abschluss der Behandlung

Sperrung / Archivierung (§ 6 Abs. 2 PatDSO)

- nach konkret festgelegter Frist (längstens ein Jahr)
- Ausnahme: Identifikationsdaten (§ 6 Abs. 1 Satz 2 PatDSO)
- Zugriff nur noch für gesetzlich bestimmte Aufgabenzwecke
- Durch eingeschränkten, festgelegten Personenkreis
- Begrenzung der Suchfunktion auf wenige Kennzeichen

Löschung (§ 6 Abs. 1 PatDSO)

- Wenn nicht mehr erforderlich
- Aufbewahrungsfristen abgelaufen sind
- Keine schutzwürdigen Belange des Patienten entgegenstehen
- Löschkonzept

Zugriffe durch Funktionskräfte

Krankenhausverwaltung (§ 2 Abs. 1 Nr. 1 PatDSO)

- Zugriff auf notwendige Daten
 - Stammdaten, Diagnosen, Leistungen
- Kein Zugriff auf nicht notwendige Daten
 - Med. Befunde, Dokumente bildgebender Verfahren, etc.

Qualitätssicherung / Controlling

- Vermeidung eines ständigen Vollzugriffs
 - Durch Zuständigkeits- und Funktionsaufteilungen
 - Zeitliche Beschränkungen
- Nach Möglichkeit Pseudonymisierung (§ 3 Abs. 3 PatDSO)

Sonstige Zugriffe

Aus- und Fortbildung (§ 3 Abs. 3 PatDSO)

- Bei Einbeziehung in die Behandlung: Schweigepflicht
- Bei Nichteinbeziehung in die Behandlung: Anonymisierung

Mehrere Krankenhäuser desselben Trägers

- Trennung der Datenbestände nach Einrichtungen
- Gemeinsames KIS nur bei Mandantenfähigkeit
- Anforderung von Daten nur mit Einwilligung des Patienten

Technisch-organis. Maßnahmen (§ 8 PatDSO)

Technische Administration

- Erschwerung missbräuchlichen Datenzugriffs d. Admins
 - Technische und administrative Rollenteilung
 - Beschränkung der Zugriffsrechte und Eingriffsebenen
- Revisionsfeste Protokollierung
- Besondere Maßnahmen bei Fernwartung durch Dritte / Externe

Zugriffsprotokollierung und Datenschutzkontrolle

- Nachvollziehbarkeit der Datenverarbeitung
 - Revisionsfeste Protokollierung von Schreib- und Lesezugriffen
 - Person und Zeitpunkt des Zugriffs muss feststellbar sein
- Stichprobenartige Plausibilitätskontrolle

Besondere Patientengruppen

- Krankenhaus-Mitarbeiter/innen
 - Schutz vor Kenntnis des Aufenthalts durch Kollegen
 - Evtl. anonyme Aufnahme, Festlegung d. Klinikleitung
- Patienten mit besonderer Gefährdung, erhöhtem Medieninteresse
 - Schutz vor Kenntnis des Aufenthalts
 - Evtl. anonyme Aufnahme, Festlegung d. Klinikleitung
- Ambulant in Nebentätigkeit behandelte Patienten
 - Sind nicht Patienten des Krankenhauses
 - Verarbeitung im KIS nur bei Mandantenfähigkeit
 - Trennung der Zugriffsberechtigungen
 - Freischaltung für beteiligte Stellen (z.B. Labor) im Einzelfall

Auskunftsrechte des Patienten (§ 10 Abs. 2 PatDSO)

- Grundsätzliches Auskunfts- und Einsichtsrecht
 - Ausdruck - Datenträger
- Umfang des Auskunfts- und Einsichtsrechts
 - Über alle zu seiner Person gespeicherten Daten
 - Auch psychiatrische und psychotherapeutische Daten
 - Auskunft wer Kenntnis der Daten erhalten hat
- Schutz Dritter, § 10 Abs. 4 PatDSO
 - Informationsgeber, Angehörige, Mitpatienten
 - Kein automatisches Kopieren und Aushändigen
 - Überprüfung und Teillöschung durch Oberarzt oder Spezialisten des Qualitätsmanagements, § 10 Abs. 3 PatDSO

Schlussbemerkung

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit,
Ihr Interesse und Ihre Geduld!**

Lutz Grammann

Der Diözesandatenschutzbeauftragte
Der (Erz-)Bistümer Berlin, Hamburg, Hildesheim,
Magdeburg, Osnabrück und des Offizialats Vechta
Engelbosteler Damm 72 - 30167 Hannover
Tel: 0511 - 81 93 15 - Fax: 0511 - 81 21 35
E-Mail: info@datenschutz-kirche.de
Internet: www.datenschutz-kirche.de